

Goldener Zylinder für bayrische Akrobaten

FESTIVAL Preise für die besten Zirkusnummern aus ganz Deutschland vergeben

VON UWE SCHÄFER

Höhenhaus. Der Hauptpreis des zehnten Zirkusfests, vom Schulzirkus der Willy-Brandt-Gesamtschule (WBG) Radelito ausgerichtet, geht nach Bayern. Im Wettstreit um den Goldenen Zylinder setzte sich die Nummer des Erdinger Circus Imago durch – Akrobatik an einem Vertikaltuch. Den Silbernen Zylinder errang eine Akrobatikshow des Circusvereins Neumarkt in der Oberpfalz und Bronze

„Die Workshops waren der absolute Oberkracher

Kirsten Althoff, Leiterin des Zirkusprojekts

ging an eine Nummer mit Akrobatik und Gymnastikball des Zirkus Mignon aus Hamburg.

„Wir laden ein Mal in zwei Jahren zu diesem Fest ein und es kommen immer bis zu 15 Kinder-, Jugend- und Schulzirkusse aus der gesamten Bundesrepublik“, erklärt Georg Steinhausen. Bis zu seiner Pensionierung als Lehrer vor we-



Laufkugeln mit Jonglage kombinierte die Gruppe Bastinastak aus Hagen.



Fotos: Schäfer Zirkus Ratz Fatz aus Bochum

nigen Monaten war er Leiter des Höhenhauser Zirkusprojekts. Er habe zwar mit Kirsten Althoff und Maike Schwecht würdige Nachfolgerinnen gefunden, doch den riesigen organisatorischen Aufwand des Fests wollte er ihnen nicht allein überlassen.

Drei Tage lang trafen sich rund 150 junge Künstler und Akrobaten an der WBG, um gemeinsam zu trainieren, den Wettstreit auszutragen und weitere Vorstellungen zu

geben. Dabei schlossen alle gemeinsam in der Turnhalle und aßen zusammen in der Mensa der Schule. „Tagsüber konnten alle auch an Workshops teilnehmen, die unter anderem von Fachleuten der staatlichen Artistenschule Berlin in der Turnhalle angeboten wurden“, erzählt Althoff. Deren Vertreter hatten an einem Vormittag auch zu einer Eignungsprüfung für die Aufnahme an die Artistenschule eingeladen. Die jungen Artisten

hatten viele Gelegenheiten, sich untereinander auszutauschen. Althoff: „Die Workshops waren der absolute Oberkracher.“ Dort konnten die Teilnehmer unter anderem erfahren, wie man eine Zirkusnummer gestaltet. Die Organisatoren des Fests konnten eine hochkarätige Jury gewinnen. Ihr gehörten Benjamin Pfund von der Artistenschule, die Leiterin des Te Cetera Varietés Bochum, Sylvia Caballo, Sven Nitsch von der Zirkusfabrik

Dellbrück, Anna Köllmann vom ZAV Künstlerdienst Köln und Horst Kriebeler von der Landesarbeitsgemeinschaft Circus NRW an. „Wir bekommen für das Fest keine Fördergelder und bestreiten die Kosten ausschließlich über die Eintrittsgelder der vier Vorstellungen und Spenden“, sagt Steinhausen. Er verweist auch auf die vielen ehrenamtlichen Helfer, ohne die eine solch große Veranstaltung nicht zu realisieren sei.